

Sonntag, 10. Oktober

Hegau Bike Marathon: Spitzensportler und auch Freizeitsportler

Der Rothaus Hegau Bike Marathon kann auf eine bewegte Geschichte zurückblicken. Einige Meisterschaften hat er schon erlebt: Deutsche, Europa- und sogar die Weltmeisterschaft trug man auf dem abwechslungsreichen Kurs rund um den Hohentwiel und im Hegau schon aus. 2021 werden auf der 49 Kilometer langen Schleife, die es für die Profis zwei Mal zu durchfahren gilt, wieder die Deutschen Meisterinnen und Meister gesucht. Aber auch Freizeitsportler aller Leistungsklassen können auf dem Kurs durch den Hegau ihre Kräfte messen, Spaß haben oder einfach die Aussicht genießen.

„Das Nebeneinander von Hobby-sport und Elite zeichnet diese Veranstaltung schon immer aus“, betont Oberbürgermeister Bernd Häusler. „Darum freue ich mich sehr, dass wir am 10. Oktober bereits den 18. Rothaus-Bike-Marathon veranstalten können, besonders nach der coronabedingten Absage im vergangenen Jahr.“ Übrigens gilt für alle Sportler wie auch für die Zuschauer die 3G-Regel.

Es gibt zwei unterschiedlich lange Schleifen, die je nach Rennklasse einzeln, kombiniert oder zweifach absolviert werden müssen. Den längsten Weg legen dabei die Kandidaten der Deutschen Meisterschaft der Herren und der Masters (älter als 30 Jahre) zurück. Sie starten um 10.30 Uhr am Rathausplatz und fahren zwei Mal die lange Runde à 49 Kilometer bis fast hinauf nach Welschingen. Der neue Deutsche Meister 2021 wird gegen 14 Uhr im Ziel am Singener

Rathausplatz erwartet. Die Frauen starten schon um 10.10 Uhr, absolvieren zunächst die kleine Schleife über 31 Kilometer, ehe sie die große Runde fahren. Nach 80 Kilometern Renndistanz werden sie gegen 13.30 Uhr das Ziel erreichen. Nachdem die Profis den Rathausplatz verlassen haben, starten in verschiedenen Wellen die Freizeitsportler und engagierten Amateure auf die Strecken mit 31, 49 und 80 Kilometern Länge. Die ersten werden gegen 12 Uhr wieder die Ziellinie passieren.

Den Renntag eröffnet allerdings morgens um 9 Uhr der Nachwuchs bei den „Sparkassen Kids Races“: Kinder ab der Klasse U9 bis hinauf zur U17 dürfen auf einem abgesperrten Rundkurs kostenlos starten und müssen je nach Alter zwei bis fünf Runden zurücklegen.

Neben den klassischen Mountainbike-Rennen gibt es für die Erwachsenen auch noch Team-Wettbewerbe (Thüga Team Cup), ein E-Bike-Rennen auf der 31 Kilometer-Runde und Gravel Bike Races über 31 und 49 Kilometer.

Beim Rennen um die Deutsche Marathon-Meisterschaft hat es in diesem Jahr wenige klare Favoriten. Wie schon häufiger in der Vergangenheit wird die Frage vor allem sein: Gewinnt ein Marathon-Spezialist oder kann ein Fahrer der Cross-Country-Fraktion auf der schnellen Strecke des Rothaus Hegau Bike Marathon als Erster die Ziellinie überqueren? *Siehe auch Straßensperrungen Seite 2*

Oberbürgermeister Bernd Häusler feierlich zu seiner zweiten Amtszeit verpflichtet

Im Rahmen einer Sondersitzung und vor den versammelten Gemeinderatsmitgliedern, geladenen Gästen und der interessierten Öffentlichkeit wurde am vergangenen Wochenende Oberbürgermeister Bernd Häusler zu seiner zweiten Amtszeit verpflichtet. Stellvertretend für den Gemeinderat übernahm Peter Hänsler als dienstältestes Mitglied die feierliche Zeremonie der Verpflichtung in der Stadthalle (der Text des Amtesieides siehe Kasten). Häusler wurde am 11. Juli mit einer großen Stimmzahl

Verpflichtungsformel

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Stadt Singen und ihrer Stadtteile gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.“

von 88,49 Prozent in seinem Amt bestätigt. Seine zweite Amtszeit läuft bis 2029.

In ihrer Begrüßung bezeichnete Bürgermeisterin Ute Seifried den Oberbürgermeister als sehr tatkräftigen Menschen. Sein Motto laute stets „Machen, machen, machen!“. Mit einem Gedicht von Joseph von Eichendorff, das dem Bürgermeister und dem Rat gewidmet ist, beendete sie ihre Grußworte.

Der alte und neue Oberbürgermeister nahm seine Verpflichtung zur zweiten Amtszeit freudig und voller Elan an. In seiner Rede machte er dann deutlich, dass er sich auch weiterhin leidenschaftlich für seine Heimatstadt einsetzen werde. Auf diesem Weg will er die Bürgerinnen und Bürger weiterhin mitnehmen. Denn es stünden große Herausforderungen an, die in den nächsten Jahren angegangen werden müssen, damit



Nach der Verpflichtung zur zweiten Amtszeit (von links): Bürgermeisterin Ute Seifried, Oberbürgermeister Bernd Häusler, seine Gattin Claudia Häusler und Peter Hänsler.

Singen zukunftsfähig bleibt, so Häusler. Als wichtige Projekte nannte er den Klimaschutz, die Schaffung von Wohnraum, die Veränderung der Mobilität sowie auch die Entwicklung der Singener Ortsteile. Es seien sehr viele große Projekte, die in der Zukunft anstehen und die nur gemeinsam zu bewältigen seien, so Häusler. Dabei dankte er dem Regierungspräsidium und auch den Mitgliedern des Gemeinderates für das außerordentlich gute Miteinander. „Gemeinsam wollen wir Singen weiterhin lebens- und lebenswert gestalten“, betonte der Oberbürgermeister.

Landrat Zeno Danner bemerkte in seinem Grußwort, dass sich Singen in den Jahren sehr dynamisch entwickelt habe. Er wünschte dem alten und neuen OB alles Gute für seine zweite Amtszeit. „Ich freue mich sehr, dass wir gemeinsam weiterarbeiten können“, so der Konstanzer Landrat.

In Vertretung von Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer überbrachte Klemens Ficht in seiner Funktion als Erster Landesbeamter die Glückwünsche des Regierungspräsidiums. Der gebürtige Singener Ficht lobte Häusler für seine Arbeit und seinen Einsatz für die Stadt. „Du

bringst alles mit, was ein OB braucht“. Der von Häusler genutzte Wahlkampfslogan „Wir sind Singen“ sei gut gewählt, denn er verdeutliche, dass sich der OB mit den Menschen der Stadt identifiziere, hob Ficht hervor.

Peter Hänsler sprach stellvertretend für den Gemeinderat. Er lobte den OB für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Auch in der Zukunft brauche es weiter große Mehrheiten, um wichtige Projekte umsetzen zu können. „Wir wollen die gute Zusammenarbeit gerne fortsetzen“, bekräftigte Peter Hänsler.

Online Premiere: Fundsachen werden im Internet versteigert

Die erste Online-Versteigerung der städtischen Fundsachen startet am 11. November. Unter www.sonderauktionen.net werden die Fundsachen ab 14. Oktober angezeigt. Um diese zu ersteigern, ist eine kostenlose Registrierung erforderlich (ab sofort möglich).

Sämtliche Informationen über die Registrierung und den Ablauf sind auf der genannten Webseite unter dem Reiter „Hilfe“ ersichtlich. Ver-

steigert werden u. a. Fahrräder, Handys, Kameras, Uhren u.v.m.; bei kleinen Gegenständen wie Regenschirmen oder Brillen erfolgt die Versteigerung in Paketen.

Die Preise für die Fundsachen fallen in dem Angebotszeitraum von zehn Tagen in regelmäßigen Abständen, von einem hohen Startpreis bis zu einem niedrigen Endpreis.

Geduld wird also belohnt.

Zentraler Verkehrsrechner wird umgerüstet: Grüne Welle aus dem Takt geraten

Die Ampelschaltungen im Singener Stadtgebiet können zurzeit immer wieder einmal durcheinandergelassen. Mal funktioniert dann die grüne Welle, mal nicht.

Grund dafür ist die Umstellung des zentralen Verkehrsrechners, der zentral die gesamten Ampelschaltungen steuert und der nun durch ein leistungsfähigeres Mo-

dell ersetzt wird. In den nächsten vier bis fünf Wochen kann es deshalb immer mal wieder zu unterschiedlichen und ungewohnten Ampelschaltungen kommen.

Die Singener Stadtverwaltung bittet daher um Verständnis und Geduld, falls es dadurch zu Verzögerungen im Verkehrsfluss kommen sollte.

Sechste Singener Theaternacht: Sieben Ensembles, 34 Aufführungen

Die mittlerweile sechste Singener Theaternacht findet am **Freitag, 15. Oktober**, statt. Sieben Ensembles präsentieren von 18 - 24 Uhr ihre unterhaltsamen und abwechslungsreichen Stücke. An sieben Spielstätten gibt es insgesamt 34 Aufführungen. Neu in diesem Jahr: Die Theaternacht kostet keinen Eintritt. Oberbürgermeister Bernd Häusler eröffnet den Abend um 18 Uhr im Foyer der Stadthalle.

Das Theater „Die Färbe“ präsentiert in der Basilika das Stück „Die Fabelhafte Welt des Robert Seethaler“. Robert Seethaler, 1966 in Wien geboren, spielte viele Jahre lang in Fernseh- und Kinofilmen und im Theater. Er ist ein vielfach ausgezeichnete Schriftsteller und Drehbuchautor. Das Färbe-Ensemble taucht mit seiner szenischen Lesung in die Traumwelten und in die bisweilen skurril anmutende und gleichsam tief berührende Lebenswirklichkeit des Dichters ein.

„An allem ist die Katze schuld“ führt der Theaterverein Pralka auf der Bühne des Theaters „Die Färbe“ auf – mit hintergründigem Humor wird die Ambivalenz und Paradoxie der menschlichen Vernunft zum Vorschein gebracht – getreu dem Motto „Einer muss immer irgendwie schuld sein“.

In dem Stück „Koffer auf Reisen“



Große Vorfreude auf die sechste Theaternacht bei (von links) Regisseurin und Schauspielerin Susanne Breyer, Cornelia Hentschel (Leiterin des Theaters „Die Färbe“), Cordula Mächler (improvisiers), Regisseurin Nete Mann, OB Bernd Häusler, Christine Neu (Pralka) und Kultur-Chefin Catharina Scheufele.

von Geert Genbrugge zeigt das Theater in der Gerns unter der Leitung von **Nete Mann** das Unterwegssein des modernen Menschen mit einem poetischen Augenzwinkern – humorvoll, komödiantisch und gelegentlich absurd für Jung und Alt, sogar für Kinder geeignet!

Zusammen mit Rike Joieinig spielt die Regisseurin und Schauspielerin **Susanne Breyer** „Die Anarchie des Absurden – Sketche von Karl Valentin und Liesl Karlstadt“. Die Schauspielerin Rike Joieinig schlüpft in die Rolle des Karl Valentin, Susanne Breyer verkörpert seinen Gegenpart als Liesl Karlstadt. Zu sehen im Walburgissaal auf der Musikinsel.

In der Horrorkomödie „Geister – Nichts wie weg hier“ von Volker Zill zeigen 15 junge Darstellerinnen und Darsteller der Theatergruppe **Die Theatäter** unter Leitung von Maria Vrijdaghs, ein skurriles Grusel-Quartett von Untoten, welche die Hotelgäste eines Event-Hotels aufmischen.

Passend zur Theaternacht wurde der „Friedhof“ auf die Wiese neben der Gerns verlegt, wo die vier Untoten aus ihren Gräbern steigen.

SECHSTE SINGENER THEATER NACHT

Die Eröffnungsszene des Stückes „Königin LEAR“ wird von der Theatergruppe **Theater vor Ort** unter der Leitung von Marie-Luise Hinterberger aufgeführt und lehnt sich „King Lear“ von Shakespeare an. Bei einer Familienfeier teilt Elisabeth Lear, die Chefin eines weltweit agierenden Familienunternehmens, die Firma spontan unter ihren drei Kindern auf – derjenige, der sie am meisten liebt, soll den größten Anteil bekommen. Konflikte sind vorprogrammiert.

In der Gerns hat sich eine Gruppe aus improvisationsfreudigen Leuten zum Ensemble **Improvisings** zusammengetan und sich im Spontan-Sein und Geschichten erfinden geübt. Es zeigt sein Können in der Improshow „Theater trifft auf Kunst“ im Kunstmuseum Singen.

Bitte beachten: Begrenzte Plätze je Vorstellung; es gibt keine Garantie zum Besuch bestimmter Vorstellungen; keine Platzreservierung; es gelten die zum Veranstaltungszeitpunkt aktuellen Corona-Regeln.

Weitere Informationen unter www.theaternacht-singen.de



Elternmentorinnen und Unterstützerinnen auf einen Blick (von links): Bürgermeisterin Ute Seifried, Julie Houssin, Iman Kubus, Biljana Tomeska, Saleha Alhammoud, Ramuné Duobiené, Veronika Tomeska, Regina Brütsch (AWO), Fatemeh Yari, Areej Khan.

Elternmentorinnen helfen Familien in Singen

Acht Teilnehmerinnen eines Kurses für Elternmentoren bekamen ihre Zertifikate zur bestandenen Abschlussprüfung von Bürgermeisterin Ute Seifried im Singener Rathaus überreicht. Zu den Kursinhalten gehörten u.a. Themen wie Bedürfnisse von Kindern und Erwachsenen, Erziehung, Bildung und Betreuung, das deutsche Bildungssystem, Kennenlernen diverser Netz-

werkpartner, Vereine der Stadt Singen (u.v.m.).

Die frischgebackenen und sehr engagierten Fachfrauen setzen sich nun ehrenamtlich für Familien in Singen sowie im Landkreis ein.

Neben Dolmetschertätigkeiten sind die acht Frauen in ganz unterschiedlichen Bereichen tätig, bei-

spielsweise in Spielgruppen, als Quartier-Guide oder Babysitter.

Das Elternmentorenprogramm wird durch das Ministerium für Soziales und Integration finanziell unterstützt.

Vor Ort sind die Stadt Singen, die AWO und der Verein inSi Kooperationspartner des Programms.

Zuhause gesucht ...

... für Kinder und Jugendliche. Infos: Stiftung Liebenau, 07731/596962, adsingen@stiftung-liebenau.de

Stadtteilbücherei

Die Räumlichkeiten der Ortsteilbücherei können für kleine Gruppen (z.B. Krabbelgruppe, Vorträge etc.) zur Verfügung gestellt werden. Anmeldung über die Verwaltungsstelle unter Telefon 45393.

Mülltermine

Dienstag, 12. Oktober: Restmüll Roter Deckel
Mittwoch, 13. Oktober: Biomüll



Hausen an der Aach

Ortschaftsrat tagt öffentlich

Eine öffentliche Ortschaftsratsitzung findet am heutigen Mittwoch, 6. Oktober, statt. Vor der Sitzung gibt es zwei Ortstermine: Treffpunkt um 18.30 Uhr beim Friedhof. Die Tagesordnung wird um ca. 20 Uhr im Bürgerhaus fortgesetzt. Interessierte sind willkommen.

Metallschrottsammlung

Samstag, 16. Oktober, 8 - 13 Uhr: Metallschrottsammlung durch die Feuerwehrabteilung; Gegenstände bitte am Straßenrand bereitlegen; Achtung: kein Elektroschrott!

Mülltermine

Donnerstag, 7. Oktober: Altpapier
Montag, 11. Oktober: Gelber Sack



Schlatt unter Krähen

Keine Stadtteilbücherei am heutigen Mittwoch

Die Stadtteilbücherei bleibt am heutigen Mittwoch, 6. Oktober, geschlossen.

Abfuhr Gelbe Säcke

Montag, 11. Oktober: Gelber Sack



Überlingen am Ried

Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates

Eine öffentliche Ortschaftsratsitzung findet am Dienstag, 19. Oktober, um 19.30 Uhr im Bürgerhaus statt. Die Tagesordnung hängt am Rathaus aus.

Bürgerverein

Das Büro des Bürgervereins (Nachbarschaftshilfe) ist montags und donnerstags jeweils von 14 - 16 Uhr geöffnet. Kontakt: Telefonnummer 07731/791774 oder E-Mail: info@buergerverein-ueberlingen.de

Grünschnittabfuhr

Freitag, 22. Oktober: Grünschnittabfuhr

Öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Stadtplanung, Bauen und Umwelt
am Donnerstag, 14. Oktober, um 16 Uhr im Rathaus, Hohgarten 2, Bürgersaal

Tagesordnung:

1. Sachstandsbericht städtisches Förderprogramm Speicherimpuls*
2. Sachstandsbericht Kommunale Wärmeplanung und Klimaschutzkonzept (endura kommunal GmbH)
3. Baugesuche
4. Mitteilungen zu Baugesuchen
5. Anfragen und Anregungen zu Baugesuchen
6. Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Bahnstrecke Singen – Rielasingen-Worblingen – Etwilen
7. Mitteilungen/Anträge
8. Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

Kurs für Eltern

Die Psychologische Beratungsstelle des Landkreises bietet den Kurs für Eltern an, die ihre Kinder während der Trennungsphase gut begleiten wollen: ab 26. Oktober in Singen. Anmeldung unter Telefonnummer 07531/800-3211.

Öffentliche Sitzung

des Zweckverbands Wasserversorgung Überlingen am Ried
am Donnerstag, 21. Oktober, um 14 Uhr im Rathaus Rielasingen (Sitzungssaal, Lessingstraße 2, Rielasingen-Worblingen)

Tagesordnung:

1. Erläuterungen zum Jahresabschluss 2020
2. Feststellung des Jahresabschlusses 2020

3. Vorlage Wirtschaftsplan 2022 mit Beschlussfassung
4. Änderung Verbandssatzung – Vorschriften für die Wirtschaftsführung
5. Trinkwasserplanung/Zielnetzplanung – Beispiel Stadtwerke Radolfzell GmbH
6. Wünsche, Anfragen und Verschiedenes

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen.

Öffentliche Sitzung

des Betriebsausschusses der Stadtwerke
am Mittwoch, 13. Oktober, um 16 Uhr im Rathaus, Hohgarten 2, Bürgersaal

Tagesordnung:

1. Bericht der Stabsstelle Rechnungsprüfung über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses der Stadtwerke Singen für das Wirtschaftsjahr 2020
2. Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses, den Ergebnisverwendungsvorschlag und die Entlastung der Betriebsleitung der Stadtwerke Singen für das Jahr 2020
3. Baubeschluss für die Kanalerneuerungsmaßnahme in der Schlossstraße, Ortsteil Bohlingen
4. Benennung eines Vertreters der Stadtwerke Singen für den Auf-

sichtsrat der KOM9 GmbH & Co.KG. Freiburg.

5. Mitteilungen

5.1 Kanalaufweitung in der Laubwaldstraße – Änderung zum Baubeschluss vom 21. Januar 2020, Kanalaufweitung in der Pfaffenhülle und in der Laubwaldstraße

6. Offenlage

6.1 Schlussabrechnung Bahnunterquerung Schlachthausstraße

6.2 Schlussrechnung Eisvogel Hauptleitung Trinkwasser

7. Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen.

Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

Öffentliche Bekanntmachung

des Beschlusses über die Aufstellung des Umlegungsplans nach § 69 Absatz 1 Baugesetzbuch Amtliches Bodenordnungsverfahren „Scheffelareal“ der Großen Kreisstadt Singen, Gemarkung Singen

1. Beschluss über die Aufstellung des Umlegungsplans

Der Umlegungsausschuss der Stadt Singen hat in seiner Sitzung am 21. Juli 2021 die Aufstellung des Umlegungsplans „Scheffelareal“ gemäß § 66 Absatz 1 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der gegenwärtigen Fassung beschlossen.

Der Umlegung liegt der seit dem 5. Mai 2021 rechtsverbindliche Bebauungsplan „Scheffelareal“ zugrunde. Der Umlegungsplan besteht aus der Umlegungskarte und dem Umlegungsverzeichnis.

Die nachfolgend aufgeführten Gebäude widersprechen dem Bebau-

ungsplan und stehen der Verwirklichung der im Umlegungsplan in Aussicht genommenen Neugestaltung entgegen. Die Eigentümer und sonstigen Berechtigten haben die Beseitigung zu dulden, wenn die Stadt die Beseitigung zum Vollzug des Umlegungsplans durchführt.

– Flurstück Nr. (neuer Bestand) 12788: Wohnhaus Hauptstraße 6, Wohnhaus Hauptstraße 12, Wohn- und Geschäftsgebäude Hauptstraße 8, Wohn- und Geschäftsgebäude Hauptstraße 8a, Betriebsgebäude, zwei Garagen, Schuppen, Stellplätze, Gewächshaus

– Flurstück Nr. (neuer Bestand) 12790: Wohnhaus Hauptstraße 10, Betriebsgebäude, Gebäude für Vorratshaltung Hauptstraße 10c, Garage

– Flurstück Nr. (neuer Bestand) 12791: Gewächshaus

– Flurstück Nr. (neuer Bestand) 12793: zwei Betriebsgebäude

– Flurstück Nr. (neuer Bestand) 12794: Gebäude für Vorratshaltung Hauptstraße 10c

– Flurstück Nr. (neuer Bestand) 12796: Wohn- und Geschäftsgebäude Bahnhofstraße 3, Wohn- und Geschäftsgebäude Bahnhofstraße 5

– Flurstück Nr. (neuer Bestand) 12797: Wohn- und Geschäftsgebäude Hauptstraße 8, Wohn- und Geschäftsgebäude Hauptstraße 8a, Wohnhaus Hauptstraße 6, Wohnhaus Hauptstraße 12

– Flurstück Nr. (neuer Bestand) 12799: Wohnhaus Hauptstraße 10, Wohnhaus Hauptstraße 10a, Gebäude für Vorratshaltung Hauptstraße 10c, Gebäude für Vorratshaltung 10b, zwei Betriebsgebäude, zwei Garagen, zwei Gewächshäuser

– Flurstück Nr. (neuer Bestand) 12800: Wohn- und Geschäftsgebäude Bahnhofstraße 3, Wohn- und Geschäftsgebäude Bahnhofstraße 5, zwei Garagen, Gewächshaus, Gebäude für Vorratshaltung

– Flurstück Nr. (neuer Bestand) 12801: Gebäude für Vorratshaltung Hauptstraße 10c

2. Bekanntmachung

Der Beschluss über die Aufstellung des Umlegungsplans wird hiermit nach § 69 Absatz 1 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

3. Einsichtnahme in den Umlegungsplan

Der Umlegungsplan enthält nach § 66 Absatz 2 BauGB den in Aussicht genommenen Neuzustand mit allen tatsächlichen und rechtlichen Änderungen, die die im Umlegungsgebiet gelegenen Grundstücke erfassen.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Umlegungsplan bei der Umlegungsstelle der Stadt Singen, Rathaus, Hohgarten 2, 78224 Singen, während der üblichen Dienststunden eingesehen werden kann. Den Umlegungsplan kann jeder einsehen, der ein berechtigtes Interesse darlegt.

4. Auszugsweise Zustellung des Umlegungsplans

Den Beteiligten des Umlegungsverfahrens wird ein ihre Rechte betreffender Auszug aus dem Umlegungsplan zugestellt (§ 70 Absatz 1 Satz 1 BauGB).

5. Ablauf der Frist für die Anmeldung von Rechten

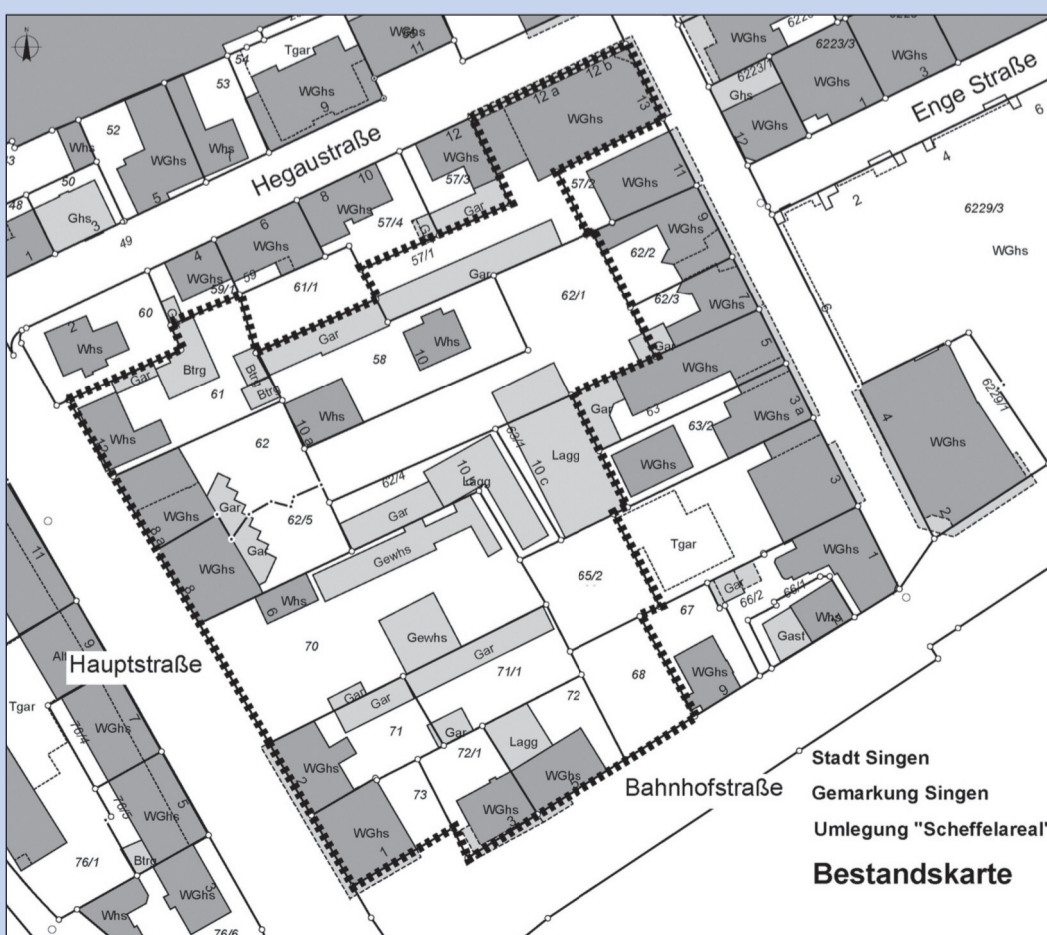
Die Bekanntmachung der Stadt Singen vom 14. Februar 2018 über den Umlegungsbeschluss enthält in Ziffer III die Aufforderung zur Anmeldung von Rechten. Nach § 48 Absatz 2 Satz 2 BauGB ist diese Frist zur Anmeldung von Rechten mit dem Tag des Beschlusses über die Aufstellung des Umlegungsplans abgelaufen.

6. Zubehör, bauliche Anlagen, Anpflanzungen und sonstige Einrichtungen

Soweit im Umlegungsplan nichts anderes geregelt ist, gehen das Zubehör auf den Einwurfsgrundstücken (z.B. Zäune, Antennen, Versorgungsleitungen), bauliche Anlagen (z.B. Schuppen, Außenanlagen), Anpflanzungen (z.B. Bäume, Hecken) oder sonstige Einrichtungen, die den Verkehrswert des Grundstücks nicht wesentlich erhöhen, unentgeltlich mit der Unanfechtbarkeit des Umlegungsplans vom Eigentum des Alteigentümers in das Eigentum des neuen Eigentümers über.

Singen, 6. Oktober 2021

Umlegungsausschuss
gez. Bernd Häusler
Oberbürgermeister
der Stadt Singen



Stadt Singen
Gemarkung Singen
Umlegung „Scheffelareal“
Bestandskarte



Stadteile allgemein

Streuobsternte – Initiative „Gelbes Band“

Auch private Baumbesitzer können ihre Obstbäume der Allgemeinheit zum Abernten zur Verfügung stellen. Die gelben Bänder zur Markierung der Bäume gibt es ab sofort kostenlos bei den Ortsverwaltungen. Wer sich an den markierten Bäumen bedient, muss diese selbstverständlich pfleglich behandeln. Erlaubt ist nur das Ernten mit Hand oder mit „Obstpflückern“ sowie das Auflesen von Fallobst. Wichtig: Das Grundstück darf nicht befahren werden.



Beuren an der Aach

Ortschaftsrat tagt

Eine öffentliche Ortschaftsratsitzung findet am heutigen Mittwoch, 6. Oktober, um 19.30 Uhr im Versammlungsraum des Feuerwehrhauses statt (Tagesordnung siehe Bekanntmachungstafel am Rathaus und Beurener Homepage).

Fundsache

Fundsache: Brille; abzuholen bei der Verwaltungsstelle.

Gelbe Säcke

Donnerstag, 14. Oktober: Gelber Sack



Bohlingen

Ortschaftsratsitzung

Eine öffentliche Ortschaftsratsitzung findet am Mittwoch, 13. Oktober, um 19.30 Uhr statt (Tagesordnung siehe Bekanntmachungstafel).

Abfalltermine

Donnerstag, 7. Oktober: Biomüll
Mittwoch, 13. Oktober: Restmüll inkl. Roter Deckel



Friedingen

IMPRESSUM Amtsblatt Singen

Herausgeber von SINGEN kommunal: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgarten 2, 78224 Singen. Redaktion: Lilian Gramlich (verantwortlich) Telefon 85-107, Telefax 85-103 E-Mail: presse@singen.de

Vom schüchternen Jungen zum Talkshow-König

„Wissenswert“-Reihe: Wieland Backes stellt sein Buch vor

Mit seiner mehrfach ausgezeichneten Talkshow „Nachtcafé“ schrieb er Fernsehgeschichte: Wieland Backes ist der deutsche Talkmaster mit der längsten Bildschirmpräsenz. Nun hat der beliebte Moderator seine Autobiografie geschrieben. Humorvoll, authentisch und mit einer Prise Selbstonie erzählt Wieland Backes in der Reihe „Wissenswert“ am Dienstag, 12. Oktober, um 20 Uhr in der Stadthalle Singen die ungewöhnliche Lebensgeschichte eines „Wunschkindes auf den zweiten Blick“.

1946 in Österreich als sechster Sohn einer Lehrerfamilie aus dem Banat geboren, erlebte Backes als Kind, was Armut, Hunger und Verlust der Heimat bedeuten. Im Raum Stuttgart hoffte die Familie auf ein Ende des Elends. Doch nur der „Kleine“ profitierte schließlich von den Chancen im Wirtschaftswunderland. Eigentlich sollte das Kind vom Lande Lehrer werden, studierte Chemie und Geographie und promovierte zum Doktor rer.nat.! Doch seine wahre Leidenschaft war nicht aufzuhalten.

Bereits 1973 knüpfte er erste berufliche Kontakte zum Fernsehen des SDR (später SWR) und bahnte sich als Außenseiter seinen Weg durch das TV-Haifischbecken. In rascher Folge wurde er Reporter, Dokumentarfilmer, lei-

tender Redakteur und als Moderator schließlich zum Star des SWR. Darüber hinaus ist er Mitbegründer des Stuttgarter Literaturhauses sowie des Instituts für Moderation an der Hochschule der Medien.

Die Talkshow „Nachtcafé“ moderierte Wieland Backes fast 28 Jahre und schrieb damit Fernsehgeschichte, der beliebten Rate- sendung „Ich trage einen großen Namen“ verlieh er 20 Jahre lang einen unverwechselbaren Flair.

„Ich war ein schüchternes Kind vom Lande“ ist die Autobiografie des „ungekrönten Königs des Niveautalks“ (DIE ZEIT) und zugleich ein gesellschaftskritisches Buch über den Versuch, in einer sich rasch wandelnden Medienwelt für Inhalt und Anspruch zu kämpfen, einen eigenen Weg zu gehen. Ein sehr persönliches Buch über Flüchtlingsnot, Heimatlosigkeit, erste Liebe, über Willensstärke, Inkonsequenz und ein Leben im Wirtschaftswunderland.

Vorverkauf:
Kultur & Tourismus Singen,
Marktpassage
(August-Ruf-Straße 13),
Telefon 85-262 oder -504,
ticketing.stadthalle@singen.de,
bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen und im Internet:
www.stadthalle-singen.de



Dank ihnen gibt es seit zehn Jahren Beratung und Unterstützung für Eltern und Kinder in der Stadt Singen: die Familienberaterinnen, die Träger sowie die politischen Möglichmacher.

Singener Familienberatung feiert 10-jähriges Bestehen

Mit einem Fest und geladenen Gästen beging die Fachstelle Kinder und Familien im Treffpunkt Horizont das zehnjährige Bestehen der Familienberatung an Kindertageseinrichtungen. Als Ansprechpartner vor Ort hilft man auf ganz unterschiedliche Weise Eltern und deren Kindern mit Bildungs- und Beratungsangeboten, unterstützt bei der Bewältigung der alltäglichen Aufgaben.

Die Konzeption der Familienberatung entstand vor zehn Jahren, sie startete damals in sechs Kindertageseinrichtungen in Singen. Mittlerweile gibt es das vielseitige Angebot in 16 Einrichtungen, die neben der Stadt Singen von der AWO, der Caritas und der Evangelischen Kirchengemeinde betrieben werden.

Die Familienberatungen sind gut

ausgebildete Fachkräfte, die eng zusammenarbeiten. Sie beraten die Familien in einfacher und verständlicher Sprache in allen Lebenslagen. Es geht um Bildung, Gesundheit, um Chancen auf Jobs und Wohnungen, um Freizeitgestaltung und auch um Hilfe zum Lebensunterhalt. Hiermit werden die Familien gestärkt und die Bildungschancen für alle Kinder und Jugendliche verbessert. Mit diesem Konzept ist Singen seit zehn Jahren bundesweit ein Vorbild in der Familienbegleitung und Unterstützung.

„Wer hätte gedacht, dass sich aus einer kleinen Idee vor zehn Jahren in Singen eine Konzeption entwickelt, die bundesweit Anerkennung findet“, so Marika Boll, die Leiterin der Fachstelle Kinder und Familien, bei der Begrüßung der Gäste. Für die Fachfrau ist es besonders wichtig, dass die Familienberatungen

Hilfe zur Selbsthilfe geben.

Oberbürgermeister Bernd Häusler betonte, dass die Stadt Singen nie die eigenen Probleme verschwiegen habe; im Gegenteil: man habe sie immer offen angesprochen und die bestmögliche Lösung dafür gesucht. Denn „Bildung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sind wichtig für eine gesunde Entwicklung und die Zukunftschancen von Kindern und Jugendlichen – dafür sorgt dieses große und wertvolle Netzwerk in Form der Familienberatung in unserer Stadt“, so Häusler.

Und auch Bürgermeisterin Ute Seifried würdigte die engagierte Arbeit der Akteure: „Die Familienberatungen sind die Antwort auf veränderte Lebensumstände, denn kaum jemand kann heutzutage noch auf die Struktur und Unterstützung einer Großfamilie zurückgreifen. Die Ar-

beit der Familienberatung stärkt das soziale Miteinander in unserer Gesellschaft. Ich bin dankbar für die verantwortungsvolle Arbeit, die hier getan wird.“

Ein eindrücklicher Film präsentierte das gesamte und unglaublich weite Spektrum der Familienberatung an Kindertageseinrichtungen. In kurzen unterhaltsamen Szenen zeigten die Familienberaterinnen selber die Entwicklung des erfolgreichen Konzepts auf.

Im Jubiläumsjahr, das bis Herbst 2022 laufen wird, gibt es eine ganze Reihe von Veranstaltungen, darunter Vorträge, einen nachhaltigen Flohmarkt, Lesungen für Kinder, eine Quartiersrallye, Filmnachmittage sowie viele andere Mitmachangebote für Familien (weitere Infos auf der städtischen Homepage www.singen.de/leben/familien).

Ausstellung im Singener Rathaus

„Georg Elser und das Attentat vom 8. November 1939“

Die Singener Kriminalprävention (SKP), das Hauptzollamt Singen und der Deutsche Gewerkschaftsbund Südbaden (DGB) zeigen vom 11. Oktober bis 1. November im Rathaus Singen (Foyer, EG) die Wanderausstellung „Ich habe den Krieg verhindern wollen – Georg Elser und das Attentat vom 8. November 1939“. Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten des Rathauses kostenfrei besucht werden.

Die Wanderausstellung ist ein Angebot der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, der Gedenkstätte Deutscher Widerstand, realisiert mit Förderung durch die Baden-Württemberg Stiftung.

Am 8. November 1939 verübte der Schreiner Johann Georg Elser aus Königsbronn einen Bombenanschlag auf Adolf Hitler. Er wollte ihn töten, um ein „noch größeres Blutvergießen“ zu verhindern. Doch der Anschlag im Münchner Bürgerbräukeller verfehlte sein Ziel. Hitler verließ vor der Explosion den Versammlungssaal. Am 8. November 1939 wurde der Widerstandskämpfer Johann Georg Elser durch Beamte des damaligen Zollgrenzschutzes in der kasanzler Schwedenschanze festgenommen. Nach nahezu

sechsjähriger Isolationshaft hat man ihn am 9. April 1945 im Konzentrationslager Dachau ermordet.

Insgesamt 29 Ausstellungsfahnen zeigen nun Elsers Leben, den Bombenanschlag sowie die anschließenden Vernehmungen durch die Gestapo. Die Veranstalter setzen sich für die Erinnerung an Georg Elser und seinen Widerstand gegen Hitler und den Nationalsozialismus ein.

Am 11. Oktober findet um 19 Uhr eine Eröffnungsveranstaltung im Rathaus statt. Oberbürgermeister Bernd Häusler, Bertine Geyer, die leitende Regierungsdirektorin des Hauptzollamtes Singen, und Jürgen Höflin, der Geschäftsführer des DGB-Südbaden, werden die Grußworte halten. Die Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung erfordert die Anmeldung bei der Singener Kriminalprävention (3G-Regel).

Das Projekt wird vom Bundesprogramm „Demokratie leben!“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert und durch die Singener Kriminalprävention (SKP) unterstützt.

Infos/Anmeldung: SKP, Telefon 07731/85-544, skp@singen.de

Sperrungen wegen Hegau Bike-Marathon mit Deutschen Meisterschaften am 10. Oktober

Folgende Straßen, Wege und Fahrradwege müssen wegen des Hegau Bike-Marathons mit Deutschen Meisterschaften am Sonntag, 10. Oktober, im Stadtgebiet gesperrt werden, ein Befahren der Rennstrecken während der Rennen ist nicht möglich:

Sonntag, 10. Oktober, Start und Ziel am Rathaus
• Vollsperrung Hohgarten von 7 - ca. 16 Uhr (Zufahrt Tiefgarage Stadthalle nur über Hauptstraße möglich; Ausfahrt über Mühlen-

straße möglich), Zu- und Abfahrt Lindenstraße für Anlieger gestattet

- Vollsperrung Schmiedstraße von 7 - ca. 16 Uhr
- Vollsperrung Mühlenstraße von 7 - 13.30 Uhr (Ausfahrt nur für Tiefgarage Stadthalle)
- Zeitweise Vollsperrung Schaffhauser Straße während der fünf Starts von 10 - 11.15 Uhr
- Sperrung K6125 (Bahnunterfö-

hrung Schwärzeshof) und Zufahrt Hohentwiel von ca. 10 - 13.45 Uhr (Zufahrt Hohentwiel über Schaffhauser Straße und Hohentwielstraße)

- Parkstraße und anschließender Radweg von 10 - 13.45 Uhr
- Wege und Radwege im Landesgartenschau Gelände und im Bereich Schanz (Kleingärten) von 9 - 15.30 Uhr
- Die Zufahrt zur Hohentwiel-Gaststätte, Parkplatz Ruine Hohentwiel

und Schäferei ist über die Schaffhauser Straße und Hohentwielstraße jederzeit möglich

- Zufahrt „Katzental“ über B 34 (Nähe Waldfriedhof) von 10.30 - 15.15 Uhr gesperrt (nur über Gottmadingen möglich)

Startzeiten am 10. Oktober
– Langdistanz Damen: 10.10 Uhr
– Langdistanz Herren: 10.30 Uhr
– Langdistanz Jedermann: 10.40 Uhr
– Mitteldistanz: 10.55 Uhr
– Kurzdistanz: 11.05 Uhr

Wie lebt es sich in Singen?

Umfrageaktion der Städtischen Quartiersarbeit

Was finden die Bewohner der Innenstadt an ihrem Viertel gut oder was sollte man unbedingt ändern? – Diese zentrale Frage steht im Fokus der Koordinationsstelle Quartiersarbeit, die in der Stadtverwaltung nun ihre Arbeit aufgenommen hat. Um das herauszubekommen, hat Anne Allmrodt als neue Quartiersmanagerin eine Fragebogenaktion organisiert, die ab dem 13. Ok-

tober starten wird. Es soll darum gehen, Meinungen und Erfahrungen der Innenstadt-Bewohner über ihr jeweiliges Quartier zu erfragen. Das Ziel dabei ist, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern die Stadt und ihre Lebensräume weiterzuentwickeln.

Anne Allmrodt hat dazu einen speziellen Fragebogen entwickelt, des-

sen Beantwortung rund zehn Minuten Zeit erfordert und der in 14 Sprachen übersetzt wurde, damit auch wirklich jeder Bewohner ab 18 Jahren an der Befragung teilnehmen kann. Der Fragebogen ist dann außerdem auf der städtischen Webseite abrufbar (www.singen.de). Ab dem 13. Oktober startet die Befragung, die insgesamt sechs Wochen läuft.

Die Organisatoren erhoffen sich, daraus Erkenntnisse zu gewinnen, was die Bewohner der Innenstadt gut an ihrem Stadtteil finden oder was sich noch verbessern lässt. Die Ergebnisse der Befragung werden im März nächsten Jahres innerhalb einer öffentlichen Bürgerkonferenz vorgestellt. Anne Allmrodt wünscht sich, dass möglichst viele Menschen an der Aktion teilnehmen.

Für Basketballcamp jetzt anmelden

Es gibt wieder ein Basketballcamp in den Herbstferien (2. bis einschließlich 4. November, Münchriedhalle), veranstaltet von der Singener Kriminalprävention (SKP). Hierbei können Kinder und Jugendliche ab acht Jahren unter Anleitung eines Profiteams die basketballerischen Fähigkeiten verbessern. Auch absolute Anfänger sind herzlich willkommen.

In den Kosten von 30 Euro/pro Kind inbegriffen sind das Training mit individueller Betreuung (bei Interesse, aber finanziellen Schwierigkeiten, bitte die SKP kontaktieren). Man orientiert sich am Hygienekonzept des Deutschen Basketball Bundes. Es gilt die 3G-Regel. Das Camp wird vom Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Anmeldung: Telefon 07731/85-544 oder 85-705, skp@singen.de

Das **Kunstmuseum Singen** zeigt die Ausstellung „René Acht. Lyrisch – Konkret.“ vom 10. Oktober



bis 9. Januar 2022. Die Eröffnung findet am Sonntag, 10. Oktober, um 11 Uhr statt (mit Anmeldung).

Das Gesamtwerk des deutsch-schweizerischen Malers, Graphikers und Plastikers René Acht (Ba-

sel 1920 - 1998 Herbolzheim) ist einer größeren Öffentlichkeit heute nur wenig bekannt. Das zu ändern haben sich gemeinsam das Kunstmuseum Singen, das Wilhelm-Hack-Museum Ludwigshafen und das Aargauer Kunsthaus Aarau vorgenommen. Die Zusammenarbeit erfolgt in enger Kooperation mit dem Nachlass René Acht (Bärel Acht und Andreas H.H. Suberg).

Das Kunstmuseum Singen zeigt rund 160 Gemälde, Gouachen, Zeichnungen, Scherenschnitte sowie einige Plastiken des Künstlers, der von 1972 an in Freiburg i.Br. lebte. Nach Achts Studium an der Allgemeinen Gewerbeschule in Basel (1936-40), nach Studienaufenthalten und Reisen nach Paris, Skandinavien und Italien (ab 1947), setzte sich der Künstler in der Nachkriegszeit intensiv mit der klassischen und zeitgenössischen Moderne in Frankreich sowie den

Tuschzeichnungen des Künstlerfreundes Julius Bissier auseinander.

Acht schloss sich dann aber ab Mitte der 1950er Jahre dem internationalen Informel und dem französischen Tachismus an. Die Teilnahme an der documenta II und an der 5. Biennale von Sao Paulo 1959 machten ihn in der Schweiz, Deutschland und Frankreich bekannt.

Die Ausstellung – Ertrag einer mehrjährigen Forschungsarbeit und konservatorischen Aufarbeitung und ursprünglich zum 100. Geburtstag des Künstlers 2020 (coronabedingt verschoben) geplant – ist auch eine Danksagung des Kunstmuseums Singen für die großzügige Schenkung an Werken, welche die Stadt Singen aus dem Nachlass René Achts entgegennehmen konnte.

Öffentliche Führungen finden am

17. und 31. Oktober sowie am 7. November und 19. Dezember statt – jeweils um 11 Uhr. Ein Hörkaleidoskop unter dem Titel



René Acht, *Positivist, 1968, Öl auf Leinwand, Foto: Bernhard Strauss.*

„Turm-Musik“ für acht Sprecher, Trompete und elektroakustische Klänge des Komponisten Andreas H.H. Suberg mit anschließendem Künstlergespräch findet am Sonntag, 28. November, um 11 Uhr statt. Für die Teilnahme an den Veranstaltungen ist eine Anmeldung unter kunstmuseum@singen.de oder Telefon 07731/85-269 erforderlich.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 14 - 18 Uhr; Samstag und Sonntag 11 - 17 Uhr; Feiertag wie Wochentag; geschlossen: 24. bis 26. Dezember sowie am 31. Dezember und 1. Januar. Eintrittspreise: 5 Euro (3 Euro ermäßigt); Kinder bis sieben Jahre frei; jeden Donnerstag freier Eintritt.

Weitere Infos:
Kunstmuseum Singen,
Ekkhardstraße 10,
Telefon 07731/85-271,
www.kunstmuseum-singen.de